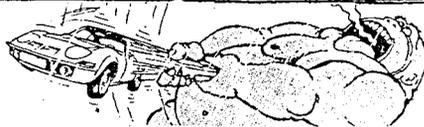


SPEICHE

Info-Blatt für Dresdner Radfahrer

2. Jahrgang

April 4/1991



Termine für Fahrradfrende

- 02.-04.03. Dresden jeweils ab 16.00, Hygienemuseum Hintereingang Tor 4 bitte Fahrräder für ein Abstellplatzexperiment im Rahmen der Alptraum-Auto-Ausstellung abgeben (natürlich leihweise)
- 03.04. Dresden 19.00, Schützengasse 18, Leitungssitzung der IGR
- 05.-08.04. Hamburg 2. Treffen der Dresdner und Hamburger Umweltgruppen
- 12.-14.04. Berlin Messehallen 13 - 17, Ökologiemarkt '91, Schwerpunktthema Stadtökologie
- 13.-25.04. Dresden Hygienemuseum, in Zusammenarbeit mit der IG Radverkehr Dresden (ADFC)
Ausstellung "Alptraum Auto"
- 13.04. ab 10.00, vor dem Hygienemuseum, unter dem Motto "Meine Klingel ist kaputt, uhu" lädt die IGR zum großen Fahrradputztag ein, denn gemeinsam macht es viel mehr Spaß, im Angebot: Technik-Tips und Reparaturhilfe, Stadtführungen per Rad (IGEL-TOURS), Annahme alter Fahrräder zum Recycling
- 17.04. 19.00, Gästeraum Hygienemuseum, Forum "Die Dresdner Verkehrskonzeption - ein Traum auf Papier?" Einführungsvortrag durch einen Vertreter des Dezernats für Stadtentwicklung (= IG-Versammlung)
- 24.04. 19.00, in der Ausstellung Saal 6, Vortrag mit anschließender Diskussion "Die Niederlande - ein Paradies für Radfahrer, Referent: Jim Schouten, Verkehrs- und Mitarbeiter im niederländ. Fahrradverb.
- 16.04. Dresden 19.00, Maternistr. 17, Zi 224, Podiumsdiskussion "Verkehr in Sachsen - Aufgaben, Realitäten, Lösungswege, Referent: Prof. Dr. Rüger
- 27.04. Dresden 10.00, Kurhaus Bühlau, Radtour der IGR (ADFC Dresden), Strecke: Heide-Hüttenthal- Lohmen-Pillnitz

Arbeitspapier für Maßnahmen gegen die zunehmende Verschlechterung der Radfahr-Bedingungen im Dresdner Stadtzentrum

- erstellt von der IG Radverkehr für die Abt. Verkehrsleitplanung des Dezernats für Stadtentwicklung der Stadt Dresden

Entwicklung in den letzten Jahren und Monaten:

1. Es erfolgten geringe Ansätze für verkehrsorganisatorische Regelungen, die aber aufgrund ihrer Begrenztheit relativ unvollkommen geblieben und kaum Verbesserungen für Radfahrer schufen (z.B. Verkehrsberuhigung Kreuzstr. kaum wirksam geworden).
2. Der 1990 sprunghaft angewachsene KFZ-Verkehr verschlechtert insgesamt die Lebensbedingungen der im Stadtzentrum arbeitenden und wohnenden Bürger, speziell durch erhöhte Schadstoffemissionen und Flächenverbrauch dieses Verkehrs wird der Fußgänger- und Radverkehr erheblich beeinträchtigt, vorgenommene Erhebung bzw. Erhöhung von Parkgebühren führte vorwiegend zur Suche nach anderen, kostenlosen oder auch illegalen Parkmöglichkeiten, jedoch nicht zu einer spürbaren Verringerung des ruhenden Verkehrs im Zentrum.
3. Auf dem ursprünglich weitgehend vom KFZ-Verkehr befreiten Postplatz wurden zunehmend Flächen für diese Verkehrsart freigegeben (zusätzliche Parkflächen an und gegenüber der Tombola, Linksabbiegespur im Verkehrsweg Annenstr./Sophienstr.), während Radfahrer weiterhin zur Benutzung der gefährlichen Postplatz-"Umfahrung" gezwungen werden (speziell Linksabbiegen von der Ostraallee in die H.-Lindner-Str.).

Zusammenfassend ist festzustellen, daß das Dresdner Stadtzentrum für Radfahrer nur auf wenigen, stark belasteten Wegen erreichbar ist und daß Fußgänger und Radfahrer in diesem Gebiet immer mehr durch KFZ gefährdet werden.

Die IGR hält deshalb eine schnelle Verbesserung des beklagenswerten Zustands für nötig - spätestens im Sommer 1991 sollten wirksame Änderungen vollzogen sein. Daß solche relativ kurzfristigen Termine durchaus realisierbar sind, zeigt der zügige Baubeginn der Millionenobjekte Nossener Brücke und Nordtangente Gorbitz, wobei der Aufwand für radverkehrsfördernde Objekte im Stadtzentrum mehrere Größenordnungen niedriger liegen dürfte und entsprechende Planungen schon seit mehreren Jahren verfügbar sind (z.B. Verkehrstechnische Konzeption zum Radverkehr im Stadtzentrum des früheren Büros für Stadtverkehr, Maßnahmekataloge von Herrn Kunath vom Sommer 1990).

Dazu bildete sich die Leitung der IGR den Standpunkt, daß von der IGR allein keine konkreten Planungen oder Kataloge erstellt werden, da dies im Aufgabenbereich der entsprechenden städtischen Behörden liegt. Selbstverständlich ist die IGR auch weiterhin bereit, zu geplanten Maßnahmen Stellung zu nehmen bzw. Ideen zu äußern. Dazu soll auch folgende Aufzählung von Aufgaben dienen, die nach Meinung der IGR vorrangig im Stadtzentrum zu lösen sind: (Nummerierung stellt keine Wertung dar)

1. Veränderung der Verkehrszeichen und Verkehrsleiteinrichtungen, damit die Zeichengebung sachlich vollständig und korrekt wird

(Bsp. Schild Sackgasse, obwohl für Radfahrer durchgehende Verbindung: Ergänzung mit Zusatzschild 723n - Radfahrer frei)

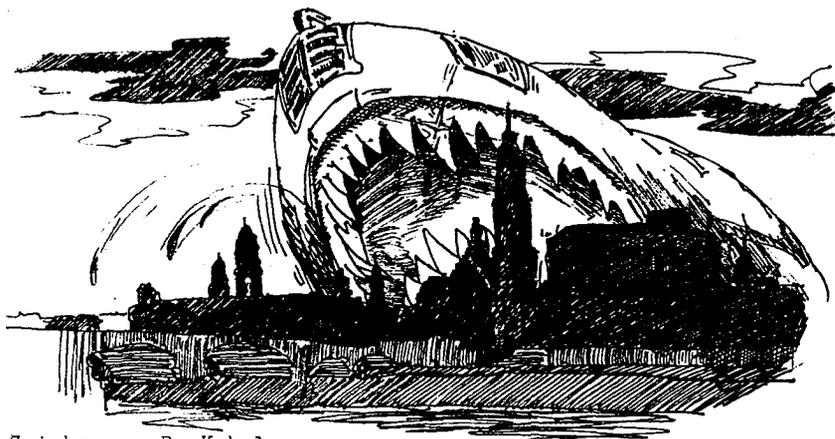
2. für Radfahrer beidseitige Öffnung sämtlicher Einbahnstraßen innerhalb des 26er Ringes, bei denen keine triftigen objektiven Gründe gegen die Freigabe sprechen (bisheriges beidseitiges Parken von KFZ sollte nicht als triftiger Ablehnungsgrund gewertet werden, da in der Verkehrspolitischen Zielstellung der Stadt Dresden der Radverkehr gegenüber dem ruhenden KFZ-Verkehr priorisiert wird, außerdem Kompensationsmöglichkeiten durch andere Parkordnung o.ä. - Bsp. beide Straßen an Ost- und Westseite des Altmarktes).

3. unkomplizierte Freigabe schon lange geplanter und immer noch fehlender Radverkehrsnetz-Elemente

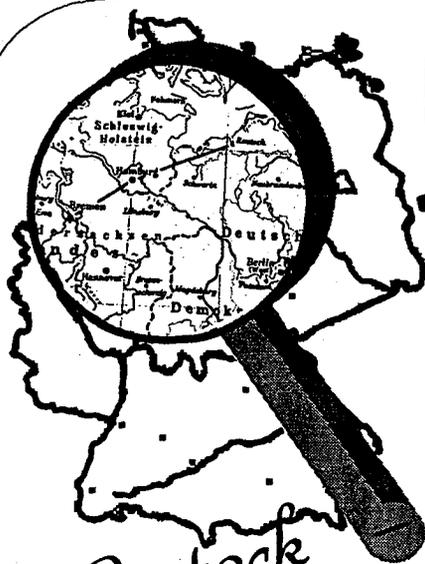
- a) auf bisherigen Fußgängerbereichen (z.B. Galeriestr.)
- b) auf anderen bisher gesperrten Straßen (z.B. Brückenabfahrt Augustusbrücke zum Terrassenufer, Direktquerung Postplatz aus verschiedenen Richtungen)

4. Anschluß der bestehenden bzw. geplanten Radtrassen an das Stadtzentrum (z.B. Radweg Lingnerallee, Radtrasse aus Dresdner Osten über Comeniusstr.)

5. Überprüfung (neueinrichtender) straßenbegleitender Radwege, ob sie die Sicherheit der Radfahrer erhöhen oder gar verringern, wobei im letztgenannten Fall unbedingt bauliche und/oder verkehrsorganisatorische Änderungen vorzunehmen sind (Entschärfung der Konfliktstellen, Radstreifen auf der Straße statt in Kombination mit Gehweg, Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht durch Ersatz des Zeichens 237 - Radweg bzw. 237/241 - kombinierter Rad-Fußweg durch das Zeichen 241 - Fußweg mit dem Zusatzschild 723n - Radfahrer frei, Tempo 30)



Zeichnung: R. Kukula



Die Tour '91

Rostock *BREMEN*
5 Länder in 4 Tagen

KONTAKT
Armin Torbecke
JANUN-Büro
Beim Kalkberg 7
2120 Lüneburg
Tel.:04131/66295

Sinnvolle Freizeitgestaltung ohne Auto

- Wann : 09. - 12.05.1991
Wie : Mit dem Rad von Rostock nach Bremen
Viele Super - Aktionen unterwegs.
Kosten : 25.- DM
Übernachtung : In Schulen/Turnhallen (Schlafsack + Isomatte)



Für eine gemeinsame Umwelt

Q V B - Objektive Verkehrsmittelberatung

(I. Krüger)

Testen Sie sich und Ihre Nächsten, das Ergebnis wird Sie in Fahrt bringen!

	1 Pkt.	2 Pkt.	3 Pkt.
1. Wie lang ist Ihr Arbeitsweg?	3 km	3-5 km	5 km
2. Ist ÖPNV verfügbar?	ja	teilweise	nein
3. Was haben Sie durchschnittlich zu transportieren?	5 kg	5-50 kg	50 kg
4. In welchen Grenzen bewegt sich Ihr beruflicher Ehrgeiz?	unbe- deutend	mittel- mäßig	gren- zenlos
5. Wie gestaltet sich Ihre derzeitige berufliche Auftragslage?	eher schlecht	befrie- digend	glän- zend
6. Welche Rolle spielt in Ihrem Leben Gesundheit und Fitneß?	unter- geordnet	d.Alter entspr.	wesent- lich

6 Pkt. Sie sind zu bedauern, mit Rücksicht auf Ihre Bank sollten Sie auf die Anschaffung eines eigenen Verkehrsmittels ganz verzichten und sich auf Ihre Füße verlassen.

7-9 Pkt. Ihren Möglichkeiten und Aussichten entsprechend sollten Sie sich auf ein robustes und preiswertes Fahrzeug beschränken, das in möglichst jeder Verkehrssituation und Lebenslage treu seinen Dienst tut. Wir empfehlen Ihnen ein Mountain-Bike einheimischen Fabrikats. Für eine Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

10-13 P. Bei Ihnen befinden sich Beruf und Privatleben in einer beneidenswerten Harmonie. Dies sollte sich in der Wahl Ihres Verkehrsmittels widerspiegeln. Wir empfehlen Ihnen ein All-Terrain-Bike deutscher Bauart mit international marktführenden Baugruppen. Für eine detaillierte Beratung stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

14-17 P. Die Wahl Ihres Verkehrsmittels sollte repräsentativer Ausdruck Ihres beruflichen Erfolges und privaten Anspruchs sein. Wir empfehlen Ihnen deshalb ein Marken-Rennrad auserlesener Güte und Preisgruppe. Bei anhaltender Konjunktur sollten Sie die Anschaffung eines Zweitrades und eines Fahrradanhängers ins Auge fassen. Für eine umfassende Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

18 Pkt. Bei Ihnen sind Hopfen und Malz verloren. Sie sollten möglichst schnell reich heiraten und den Rest Ihres Lebens auf dem Rücksitz einer Luxuslimousine verbringen.

1. DRESDNER
MITFAHRZENTRALE 55493
„CHRISTOPHORUS“



Robert-Blum-Straße 3, 8060 Dresden-Neustadt
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr
Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Mitfahrzentralen e. V.



Ein Gespräch von 5 IGR-Mitgliedern mit dem neuen Leiter der Abt. Verkehrsleitplanung im Stadtplanungsamt, Herrn Ritscher, brachte außer der Vereinbarung regelmäßiger Kontakte, zu denen die Abt. einladen will, keine konkreten Ergebnisse. Weder zu den Durchfahrtsverböten im Stadtzentrum, den zu schaffenden Smog-Parkplätzen und der Befahrbarkeit des Postplatzes für Radfahrer noch zu den 2 Fahrradtrassen durch Dresden (Ost-West, Nord-Süd) konnten Zusagen erzielt werden. Ritscher verwies auf Verantwortlichkeiten im Dezernat Ordnung/Sicherheit und die noch ausstehende Mittelverteilung durch die Stadtverordnetenversammlung.

Herr Kunath von der Abt. Verkehrsleitplanung dementierte gegenüber der SPEICHE die von Ritscher auf dem 3. Forum zur Stadtentwicklung (SPEICHE 3/91) verbreitete Ankündigung, daß mit Hilfe von ABM-Stellen (in 6 bis 9 Monaten) eine Radverkehrskonzeption für Dresden erarbeitet werden soll. Ebenso falsch sei die Nachricht der SPEICHE 3/91, daß die Abt. Bauverwaltung die Projektierung eines sicheren Radweges Prohlis - Stadtzentrum plane. Nachfragen sind erlaubt. SPEICHE re-

Impressum

Die SPEICHE, Informationsblatt der IG Radverkehr Dresden, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, LV Sachsen

Erscheinen: monatlich

Redaktion: André Oswald

Roman Rabe, Alttrachau 12, 8030

Vertrieb: Jens Rudolph, Rehfelder Str. 33
8023 Dresden

Preis: Jahresabonnement 10,- DM

Bankverb.: Postgiroamt Leipzig
(Bankleitzahl 860 100 90)

Konto-Nr.: 163 95-906

Nachdrucke sind bei genauer Quellenangabe und Belegexemplar gestattet.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Red. wieder.

cherchiert weiter.

Die Fußgänger-Radfahrer-Brücke über den Koitschgraben wurde jetzt fertiggestellt. Sie liegt in der Verlängerung der Gudehusstr. und verbindet diese über W.-Arnold-Str. mit dem O.-Dix-Ring. Man gelangt nun von der Palitzschstr. oder Vetschauer Str. bis zum Wirtschaftsweg, der am Olympia-Kino in Strehlen endet, ohne die stark befahrene Reicker Str. oder Dohnaer Str. (B 172) zu benützen. (Hultzs)

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG will bei künftigen Neuanschaffungen von Fahrzeugen den Fahrradtransport mit berücksichtigen. Dazu liegt ein Gesprächsangebot von Dr. Ritschel (Techn. Vorstand) vor. Welches technisch interessierte IG-Mitglied/Sympathisant würde diese Aufgabe weiterverfolgen? Infos auf der April-IGR-Versammlung oder von C. Vogt, 8010, Grunaer Str. 43 (Vogt)

Dr. Hunger, Dresden, wird mit der Planung eines Teilstücks des Elberadweges Rtg. Meißen beauftragt. Er sucht Radfahrer als freie Mitarbeiter auf Honorarbasis für bestimmte Aufgaben.

MIFA, die Mitteldeutschen Fahrradwerke, kürzen sich jetzt MDF ab. Der Markenname ihrer neuen Fahrräder, die sie auf einer Leipziger Fahrradmesse präsentierten, heißt 'Askania'. Wir wünschen viel Erfolg!

Bestellung der SPEICHE

Ich unterstütze die Arbeit der IG Radverkehr Dresden durch einen jährlichen Förderbeitrag (= Abonnement-Preis) von 10 DM.

Name:

Vorname:

Anschrift:

Datum, Unterschrift:

Radfahrerkompetenz gesucht

Am 22.03.1991 wurde im Straßenbauamt Meißen zwischen je einem Vertreter der Referate Verkehr und Tourismus des Sächsischen Wirtschaftsministeriums, dem Leiter der Verkehrsleitplanung des Straßenbauamtes Meißen und dem ADFC-Sachsen die Vergabe eines Auftrages an das Planungsbüro von Dr. Hunger vereinbart.

Dieser Auftrag hat die Erarbeitung einer Modellkonzeption für die überregionale Radverkehrsplanung, incl. einer Grobnetzkonzeption für den Verwaltungsbereich des Straßenbauamtes Meißen zum Inhalt und soll in seiner Methodik empfehlenden Charakter für die Erarbeitung ähnlicher Konzepte in anderen Bereichen Sachsens haben.

Das Planungskonzept von Dr. Hunger zeichnet sich insbesondere durch seine angestrebte Bürgernähe aus. Das erfordert neben zahlreichen Vor-Ort-Beratungen auch die direkte Einbeziehung der "Betroffenenkompetenz".

Gesucht werden also Radfahrer, die als freie Mitarbeiter oder gegen eine Pauschalentlohnung Schwerpunktgebiete auf mögliche Radrouten bzw. vorhandene Routen auf ihren Zustand hin untersuchen.

Wer daran interessiert ist, sollte bedenken, daß nach einer erforderlichen Anleitungs- und Einarbeitungszeit erst ein regelmäßiger Einsatz die gewünschte Objektivität und Vergleichbarkeit sichert.

Nähere Informationen über:

Ingo Krüger
Ernst-Thälmann-Str.17
Dresden
0-8010

oder

Planungsbüro
Dr. Hunger
Hoyerswerdaer Str.38
Dresden
0-8060
Tel. dienstl. 570412
Tel. priv. 4923220